

Vortrag über das Buch "Die neuen Herrscher der Welt und ihre globalen Widersacher" von Jean Ziegler

Es wurde ein Handout mit einem Zitat und Daten zur Weltsituation ausgeteilt

TEIL I: Frau Niklas gibt einen Überblick über den Inhalt des Buches:

Kurze Wiedergabe des Lebenslaufes von Jean Ziegler; was Ziegler macht und was ihn geprägt hat; Bücher;

Plünderung der Kolonien: ausgebeutete Bevölkerung kann keinen Widerstand leisten, Auswanderungen in die Städte, wo keine Infrastruktur vorhanden ist, Armut; Viele glauben, dass das Ende des kalten Krieges eine bessere Welt bedeutet; Ziegler bezeichnet die USA als arrogant, die zahlreiche Gesetzesentwürfe (z.B. bezüglich Strafgerichtshof) ablehnt, weil sie sich für eine große Macht halten, die auf niemanden hören muss;

Washington Konsensus: Im Mittelpunkt des Washingtoner Konsensus steht die Globalisierung;

Alle Aussagen aber stehen im Gegensatz zu Realität, z.B. dass Globalisierung allen nützt, "triple (?) down effect" ist in der Realität nicht so

Beutejäger sind Zivilpersonen, die nach den Regeln der Gier handeln, z.B. Bill Gates; solche Personen stehen hinter Konzernen und zwischen ihnen herrscht Krieg, es geht darum, immer besser zu werden; Die Beutejäger betreiben Freihandelszonen: hier werden Waren zu sehr niedrigen Löhnen produziert, die Arbeiter sind nicht versichert und arbeiten unter sehr schlechten Bedingungen; Die Beutejäger gehören keiner Denkschule an und haben keine Moral, ihr einziges Ziel ist die Profitmaximierung;

Der Staat ist zum "failed state" geworden

Aufgaben und Tätigkeiten der Weltbank, IWF und WTO:

WTO ist eine Kriegsmaschine und Beutejäger, nur die reichen Länder profitieren davon, nicht die armen Länder; 1/3 des Welthandels geschieht innerhalb der Konzerne, 1/3 zwischen den Konzernen und 1/3 zwischen der Staaten;

Ziegler sympatisiert etwas mit der Weltbank, übt dennoch Kritik an ihr;

Die Kritik an IWF ist, dass der Fond die Krisen eher verschärft

Widerstandsbewegungen → neue Demokratische Ordnung

TEIL II: Herr Hernstatt geht näher auf die Widerstandsbewegungen ein:

Ziegler vertritt die These, dass sich eine ganz neue Situation in letzter Zeit entwickelt hat; Es stellen sich folgende Fragen:

- 1) Ist diese These wirklich berechtigt, gibt es wirklich eine neue Form der Globalisierung?
 - 2) Was ist die Strategie die Globalisierung zu bekämpfen oder sie zumindest in eine bestimmte Bahn zu lenken? Verbunden mit der Französischen Revolution → Stärkung der nationalen Staaten; Jürgen Habermas hält die UNO für einen Garant und sieht in ihr eine Möglichkeit in Globalisierung einzugreifen
- Ziegler gibt keine konkrete Antwort

Zu Frage 1):

Was sind die fundamentalen Unterschiede?

1. Zerfall der Kommunistischen Welt bewirkte, dass schlagartig $\frac{1}{4}$ der Weltbevölkerung in den kapitalistischen Weltmarkt gestürzt wurde, in China eine turbokapitalistische Weltordnung
2. Solange es die “so genannten” (Kommentar vom Referenten: “so genannten deshalb, weil sie nicht wirklich sozialistisch waren, sondern nur die Idee des Sozialismus einbezogen haben”) sozialistischen Länder gab, gab es Hoffnung darauf, dass es eine andere Weltordnung geben konnte. Ziegler ist von der Sozialpolitik enttäuscht. Durch den Zerfall des Ostblocks haben die sozialistischen Bewegungen die Möglichkeit verloren.
3. Die Rolle der Nationalstaaten hat sich geändert. Der Nationalstaat ist der Oberkapitalist. Der Staat ist nicht mehr bereit die Funktionen auszuführen, die er früher ausgeführt hat. Alles ist privatisiert. Er wurde seiner Funktion beraubt.
4. Entmachtung der ...; Übernahme durch den Amerikanischen Imperialismus. Beispiel dafür sind die erhöhten Militärausgaben der USA, CO₂ Ausstoß der USA beträgt 25% des globalen Ausstoßes, aber die Amerikaner lachen darüber
5. Die Produktivität steigt und die Verarmung auch. Ziegler sagt, dass in den letzten 10-15 Jahren die absolute Verarmung gestiegen ist; Das Weltsozialprodukt ist um 2 Mal gestiegen aber $\frac{1}{5}$ der möglichen Erwerbstätigen sind ohne Arbeit.
6. Die Summe, die auf Finanzmärkten gehandelt wird, ist angestiegen. Das gehandelte Kapital hat nicht mehr mit den realen Produkten zu tun. Individuelles Reichtum wird extrem angehäuft. Zitat von Lessing aus Emilia Galotti: “Wer über gewisse Dinge den Verstand nicht verliert, der hat keinen Verstand”

Zu Frage 2):

Staatliche Ökonomie; Man soll darum kämpfen, dass sich Staaten auch um andere Dinge wie zum Beispiel die kulturellen Dinge kümmern → Ziegler behandelt dieses Thema in zwei Sätzen

Er behauptet, dass es kein national organisiertes Kapital gibt. Irak: Streit darum, wer darf im Irak Geld verdienen, ist ein Beleg dafür, dass das Argument nicht ganz stimmt.

UNO wird in einigen Sätzen entkräftet.

UNO kann die Schäden, die WTO, Weltbank und IWF anrichten, nicht ausgleichen, obwohl sie der UNO unterstehen.

[Dazwischen eine Verständnisfrage über das Verhältnis von GATS, GATT und WTO. Konnte nicht genau geklärt werden. Wir sind zum folgenden Ergebnis gekommen: WTO ist aus GATS entstanden und hat alle GATT Abkommen übernommen.]

In welche Richtung soll der Kampf gegen Globalisierung gehen?

- Hoffnung der Menschen seit der Französischen Revolution; Enttäuschung der Menschen in der ehemaligen Sowjetunion und China; Liberalismus betreibt keine offensive Politik mehr. Neoliberalismus sieht nur noch den Markt als ein geschichtsträchtiges Subjekt; Es gibt keine Gegner mehr wie früher zum Beispiel Stalin. Keine Person also als Gegner. Aber die Welt braucht Großmut, das heißt sie braucht Sehnsucht nach besserer Welt. Es folgt ein Zitat, das Großmut etwas präzisiert.
- Front des Widerstandes;
2 Weltsozialforum in Porto Allegre 2002 war bezüglich der Teilnehmerzahl und des Angebotes ein Erfolg. Zitat aus dem Text folgt, wo die Situation beschrieben wird: Teilaspekte des Widerstandes sind
 - o traditionelle Arbeiterbewegungen und Gewerkschaften, diese jedoch verkommen, aber bei vielen Gewerkschaften ist eine Renaissance zu beobachten
 - o Antiglobalisierungsbewegungen getragen Bauern z.B. in Brasilien
 - o Frauenbewegungen
 - o Indigene Völker, Widerstandskraft, die versucht ihre vorkapitalistische Identität durchzusetzen, zum Beispiel auch bei Zapatisten. Für politisches Engagement, so Ziegler, braucht man Identität und die vorkapitalistische Identität spielt eine größere Rolle.
 - o Umweltbewegung, z.B. Franzosen in Kamerun verzögern Ölabbau
 - o Sozialistische Bewegungen und NGOs, z.B. ATTAC. Es folgt Zitat aus dem Text über Französische ATTAC. Adresse von ATTAC in Österreich: www.attac-austria.org
 - o Christliche Bewegungen für SchuldenerlassZiegler fordert lokales Handeln.
- Waffen des Kampfes; Noam Chomsky; Tina = there is no alternative; Die wichtigste Waffe ist das Zusammentreffen von Menschen: z.B. Antiglobalisierungstreffen in Seattle, die eine Unterzeichnung verhindert hat, dort war die Presse anwesend. Mittlerweile werden Treffen in der Wüste bevorzugt, wo keine Globalisierungsgegner hinkommen.
- Boden und Freiheit

Was sind die Forderungen?

- Abschaffung der IWF und WTO
- Bedingungsloser Schuldenerlass
- Forderung der Tobin Steuer
- Fragen der Menschenrechte sollen in nationales Recht übergehen

Widerspruch: Ziegler sagt, Fragen der Menschenrechte sollen in nationales Recht übergehen, aber er hat vorher gesagt, dass Sozialpolitik hoffnungslos ist

DISKUSSION:

Frage: Neigt also Ziegler zur Revolution?

Antwort: Ja

Frage: Hält er die Revolution für den einzigen Weg?

Antwort: Ja, meiner Meinung nach schon. Aber er versteht die Revolution nicht als Totschlag, sondern als eine rasche Umwandlung im Gegensatz zur langsamen Evolution.

Bemerkung vom Referenten: Ziegler hält es für möglich, dass man zuerst etwas destruiert, bevor man etwas Neuen aufbaut. Also, man muss nicht schon einen Plan haben, wenn man etwas destruiert.

Frage: Aber eine Destruierung per se kann nicht gewaltfrei sein...

Antwort: Ich weiß nicht. In wie weit kann Revolution gewaltfrei sein? In Chile, Allende, gab es eine Revolution ohne dass primär Gewalt angewendet wurde. Die Gewalt kam von der anderen Seite.

Frage: Wie steht Ziegler zur physischen Gewalt?

Antwort: Ich weiß es nicht. Was ich herauslesen konnte, ist, dass man Verletzungen also physische Gewalt vermeiden sollte, aber Hausbesetzungen z.B. sind in Ordnung

Frage: Du hast von der indigenen Bevölkerung gesprochen und von der Wichtigkeit der Identität und dass Erinnerung lokal ist. Was meinst du mit lokaler Erinnerung?

Antwort: Ziegler sagt, dass für die Identität Erlebnisse wichtig sind, das emotional Bewegende ist das, das zur Handlung führt und die Erlebnisse sind an einen Ort gebunden.